Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 18

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Eine Legende weniger 5

Hanns U. Christen:
Die 77 Basler Minuten des F.M. 9

Michael Augustin: Ob man mit dem Wasser der heutigen Flüsse noch einen Augiasstall reinigen könnte? 11

René Regenass: Die Begegnung 18

Albert Ehrismann: Gegen Ende des 2. Jahrtausends 24

Robert Portmann: Hinten kurz und vorne lang 36

Ulrich Webers Wochengedicht: Die Miesen 39

Peter Heisch: «Ihr Tannen, schleicht von dannen ...» 40

Bruno Knobel: Aerofit 49

Hannes Flückiger-Mick präsentiert: Rorschacher Exklusivitäten-Messe 54

Telespalter:
Ein Schirm für die SRG? 58

Max Rüeger: Unser Kommentar zu den Kommentaren 63

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Werner Catrina: Die Kuh – das unbekannte Wesen 14

Willi Rieser: Auch dieses Frühjahr hat die Putzwut schon wieder zahlreiche Opfer gefordert 20

Werner Büchi: «Für was en Fahrlehrer?» 22

Paul Flora: Wagner mit Muse 32

René Gilsi:
Gut Ding will Weile haben 35

Hans Sigg: Ein Beitrag zur Erweiterung des eigenen Horizontes 42

Kambiz: Musikanten sind zahllos ... 50

Capra: Tour d'Europe mit den Dioxin-Fässern 62

In der nächsten Nummer

Der Mensch, das denkende Wesen

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Sternwarte. Professor zur Eintrudelnden: «Sie chömed zschpoot, me gseht de Komet nüme sit geschter.»

Sie: «Aber für mich chönd Sie doch en Uusnahm mache!»

Ein Lastwagen und ein Taxi donnern zusammen. Ein Passant: «Was isch passiert?»

Ein anderer: «Schwär zsäge. Es gseht eso uus, wie wänns beidi uf de gliich Fuessgänger abgseh hettid.»

Über Kleinautos witzelte einer: «Sie haben den Vorteil, dass man ihre Räder abschrauben und das Auto als Feuerzeug benützen kann, aber den Nachteil, dass sie für diesen Zweck zuviel Benzin verbrauchen.»

Gattin: «Jetzt den Fernsehapparat einschalten? Das wäre doch jammerschade bei diesem prächtigen Wetter.»

Gatte: «Recht hast du, Liebes, gehen wir lieber zur Abwechslung einmal ins Kino!»

Flitterwochen in der Karibik. Sie zu ihm: «Wie schriibt men eigetli ‹Fiasko›?»

«Werum?»

«Eifach esoo, ich schriibe grad minere Muetter e Chaarte.»

Sie blättert in einem Astrologiebuch nach und sagt zu ihm: «Wäärisch nu drüü Tag schpööter uf d Wält choo, dänn wäärisch gschiid, umgänglich, grosszügig und treu.»

Der Unterschied zwischen einem Mädchen und einem Fischer? – Kein Unterschied: Beide lassen ihren Fang eine Weile zappeln, bevor sie ihn hereinholen.

Freundin: «Irrsinnig schigg, dis neu Koschtüm!» – «Gäll, Pariser Modell, vorletschte Schrei.» – «Werum vorletschte?» – «De letscht Schrei hät min Maa abglah, won er d Rächnig gseh hät.»

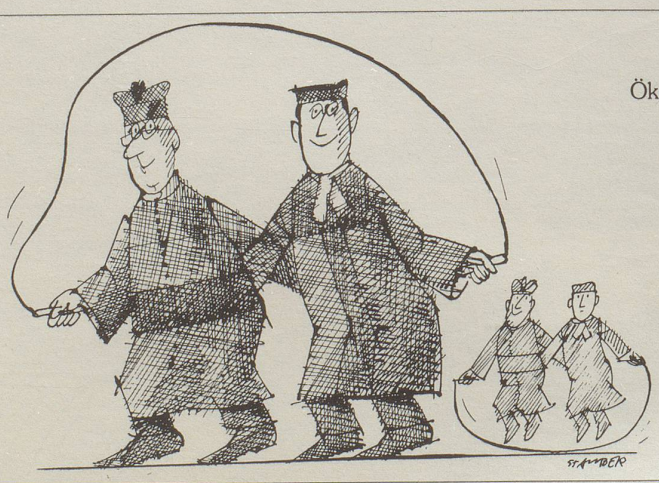
Gast im Restaurant zum Kollegen: «Du, wie heisst doch das italienische Zeug, nach dem ich so verrückt bin?»

Kollege: «Claudia Cardinale.»

Junger Osterhase zum andern jungen Osterhasen: «Du, glaubsch du eigetli a Hüehner?»

Beiläufig: Schürzenjäger kennen keine Schonzeit.

Allezeit paradox und aktuell: «Fraulichkeit ist herrlich.»



Ökumene

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

*Abonnementspreise Europa *:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

*Abonnementspreise Übersee *:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.